Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 1

Artikel: Blätter durchblätternd
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-495283

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haie um Berlin!

Blätter durchblätternd

Immer wieder liest man, daß ‹russische Parlamentarier› diesem oder jenem Land einen Besuch abgestattet haben. Die propagandistische Absicht der Sowjets, ernannte Abgesandte des Ostens freigewählten Vertretern des Westens gleichzusetzen, darf jedesmal auf die Unterstützung der angesehensten Blätter des Westens zählen. Dabei würde ein Blick ins Schweizer Lexikon genügen, um zu erfahren:

In den totalitären Staaten (Bolschewismus, Fascismus, Nationalsozialismus) kann von Parlamentarismus nicht gesprochen werden, da die Parteien unterdrückt, die Meinungsfreiheit und die Opposition ausgeschaltet sind.

Diese nüchterne Feststellung läßt für den Begriff ‹russische Parlamentarier› herzlich wenig Spielraum.

☆

Ein Wochenblatt rügt, es sei Prüderie, daß man Künstler des Westens, die eine Einladung nach dem Osten bekommen, ‹Wallfahrer› tituliert. Mit Unrecht. Denn die Erfahrung lehrt, daß der Geladene des Ostens von heute, der Unterzeichner des kommunistischen Aufrufs von morgen und der ‹objektive Zeuge› der Ente von morgen ist. Und was der Mann, unter der Einwirkung von feinen Pasteten und schweren Schnäpsen, fallen läßt, das wird vom Gastgeber prompt aufgehoben und apportiert. Bleibt er aber, wider Erwarten, stumm, so legt man ihm etwas Druck- und Funkfertiges in den Mund, im Vertrauen darauf, daß auch große Künstler schon kleine Ungenauigkeiten geschluckt haben. Einige rühmliche Ausnahmen bestätigen nur die Regel. Wallfahrer – das Wort ist gar nicht ohne: Künstler, die sich in der Gunst des Ostens sonnen, spielen nun einmal eine dunkle Rolle.

☆

In einer Radiokritik wird einer Reportage von Beromünster über die Abstimmungskampagne an der Saar dokumentarischer Wert zuerkannt. Die darin festgehaltene Mentalität nationalsozialistischer Stürmer und Streicher, die Begleitmusik ‹Wir fahren gegen Engelland› und dergleichen mehr, hätten symptomatische Bedeutung, weshalb die Aufnahme archiviert zu werden verdiene ... Ganz recht, nur darf der Archivar kein heuriger Hase sein. Eingedenk der engen Verflechtungen, muß er sie archivieren unter Nationalsozialisten, Nationalisten, Nationalbolschewisten, Kommunazi und so weiter, bis die ganze Familie, die unter einer Decke steckt, komplett ist.

☆

Oft ist vom ‹Kampf gegen Schmutz und Schund› die Rede, aber gemeint ist immer nur der Kampf gegen schlechte Jugendliteratur. Dabei verhält es sich ja so:

Man könnt' erzogene Kinder gebären,
Wenn die Eltern erzogen wären.

Je weitherziger man die Kampfparole auslegt, desto mehr ist sie im Sinne Goethes.

GP